

# We are High School Students

## Was in der High School alles schiefgehen kann!

Von bella-angel

### Kapitel 13: Wie soll es weitergehen?

Endlich klingelte die Schulglocke und die Schule war vorbei. Seufzend hob Sakura ihre Tasche hoch und begann ihre Sachen einzupacken.

Kakashi hatte ihnen gerade erklärt das er morgen mit Planungen von der Klassenfahrt so beschäftigt sein würde, das Orochimaru seine Stunde übernehmen würde.

Das hieß das Orochimaru wieder Sakura in die Mangel nehmen würde. Aus irgendeinem unerklärlichem Grund mochte sie ihn nicht... Und dann noch gleich eine Doppelstunde.

Wieder seufzte sie. „Schatz, was ist los?“ Sasuke kam zu ihr und legte seinen Arm um ihre Hüfte und zog sie zu sich.

„Wir haben morgen eine Doppelstunde mit der Schlange? Weitere Details?“, seufzte sie. Sasuke verzog das Gesicht. „Lieber nicht!“

Er kam zwar ganz gut mit Orochimaru klar, aber das Sakura nicht mit ihm klarkam war kein Geheimnis. „Sakura? Was machst du jetzt?“, rief Ino durch die Klasse. „Ich weiß es noch nicht ich denke mal ich fahr noch mal kurz zu Temari und danach mit Sasuke zu mir, wenn der Zeit hat“, sie warf Sasuke einen fragenden Seitenblick zu.

Dieser nickte. „Für dich hab ich doch immer Zeit!“, lächelte er und gab ihr einen Kuss. Sie strahlte ihn an und lief dann kurz zu den anderen. „Wir sehen uns dann morgen!“, sagte sie und verabschiedete sich von den anderen.

Gerade als Sakura und Sasuke den Raum verlassen wollten, rief Ino die beiden zurück. „Hier!“, sagte sie und drückte den beiden einen Briefumschlag in die Hand. „Einladung zu meinem 17ten!“

„Ach so!“, sagte Sakura grinsend und nahm den Briefumschlag entgegen. „Wir sehen uns!“

Dann verliesen sie und Sasuke den Raum und gingen zum Bus, mit welchem sie zum Krankenhaus fuhren.

Dort angekommen fragte Sakura erst einmal ob Temari noch im selben Zimmer lag und erfuhr, das sie inzwischen auf ein normales Zimmer verlegt worden war.

Schnell liesen sie sich die Nummer geben und machten sich auf den Weg zu besagtem Zimmer.

Schweigend liefen sie nebeneinander durch die weißen Gängen, in welchen vereinzelt Ärzte und Besucher durch die Räume laufen.

Irgendwann hielt Sasuke die Stille nicht mehr aus und drehte sich zu ihr. „Ob sie´s Itachi schon gebeichtet hat?“

~~~~~Flashback~~~~~

Sakura verließ schnell die Raum und schloss leise die Tür hinter sich. Vorsichtig setzte sich Itachi auf die Bettkante. „Süße, warum hast du das gemacht? Bin ich schuld?“ Schnell schüttelte Temari den Kopf und ihr stiegen Tränen in die Augen.

Wie sollte sie ihm das denn erklären?

Wie sollte sie ihm erklären, das er Vater werden würde?

Wie sollte sie im erklären, das er Vater werden würde und sie sich deswegen versucht hat umzubringen?

Sie war sich sicher das er dafür kein Verständnis haben würde.

Temari schluckte.

Angst....

Sie hatte panische Angst vor seiner Reaktion.

Sakura hatte gesagt er würde sie nicht alleine lassen, dass er sie zu sehr lieben würde, alsdass er sie verlassen könnte... Aber würde er sich darüber freuen können, das er bzw. sie ein Kind bekommen würden?

Und wie sollte es weitergehen? Sie war gerade erst 17. Sie hatte noch so viel vor und dann erwartete sie ein Kind? Wie sollte sie so einen Beruf finden? Und was wäre mit dem Kind wenn sie und Itachi sich in ein paar Jahren trennen würden?

Sie hatte nicht vor sich von ihm zu trennen, aber wer weiß wie das in ein paar Jahren aussehen würde...

Und wie würden ihre und Itachi´s Familien reagieren?

„Temari?“, Itachi´s sanfte Stimme riss sie aus ihren Gedanken. Ängstlich blickte sie zu ihm hoch. „Was ist los? Du weißt doch das du mit mir über alles reden kannst!“, sagte er nachdrücklich und blickte sie mit seinen tiefschwarzen Augen bittend an.

„Wenn ich dir das erzähle, wirst du mich hassen...“, sagte sie leise. Erschrocken blickte er sie an. „Wie kommst du denn darauf? Ich liebe dich, ich kann dich gar nicht hassen!“ Einen Moment war Stille.

„Du hast einen anderen Freund oder?“, brach Itachi´s Stimme dann erneut die Stille.

Verblüfft schaute Temari zu ihm. „Wie kommst du denn auf den Scheiß?“

Er blickte sie mit schmerzverzogener Miene an.

„Das ist der einzige Grund warum ich dich auch nur versuchen könnte zu hassen.... Was wohl aber auch nicht klappen würde...“

„Nein... so einfach ist das dann auch wieder nicht!“, seufzte Temari und verdrehte die Augen.

„Noch schwerer?“, fragte er entsetzt.

„Du ziehst auf einen anderen Kontinent? Ich komme mit!“, schlug er sofort vor.

Jetzt konnte Temari nicht mehr anders.

Sie fing an zu lachen. Verwirrt blickte Itachi sie an. „Was ist denn nun los?“ „Sorry!“, lachte sie unter Tränen. „Aber das ist echt zu lustig wie du über alles nachdenkst was los sein würde... Aber nein, ich bleibe da wo ich bin!“, fügte sie ein wenig ernster hinzu.

„Im Krankenhaus?“, fragte Itachi zweifelnd.

„Boah Itachi, jetzt höf mal auf mich zu verarschen. Ich versuch dir zu beichten das ich schwanger bin und du...“, regte sich Temari auf und schlug sich im nächsten Moment entsetzt auf den Mund. »Verdammt, so wollte ich es ihm nicht sagen« fluchte sie innerlich.

Verlegen starrte sie auf die weiße Krankenhausdecke.

„Sag das noch mal!“, sagte Itachi leise.

„Ich bin schwanger!“, flüsterte Temari und versuchte die Tränen zu unterdrücken, was ihr jedoch nicht gelang.

„Du bist schwanger?“, wiederholte Itachi langsam.

Temari nickte und starrte versessen auf die Decke, damit Itachi ihre Tränen nicht sehen konnte.

„Schatz...“, flüsterte Itachi leise und hob ihr Kinn hoch, sodass sie sich direkt in die Augen sahen. Im nächsten Moment legte Itachi seine Lippen auf ihre.

Nun konnte Temari ihre Tränen überhaupt nicht mehr zurückhalten.

Eine nach der anderen lief an ihrem Gesicht hinunter und tropfte auf die weiße Decke, auf welcher sie einen nassen Fleck hinterliesen.

Langsam lösten sich die beiden voneinander und wieder blickten die beiden sich in die Augen.

„Hast du gedacht deswegen würde ich dich verlassen?“, fragte Itachi und wischte ihr eine Träne weg. „Das würde ich nie tun! Ich liebe dich Temari und auch unser Kind...“

Er strich ihr über ihren Bauch.

„Jetzt werden wir eine richtige Familie!“, sagte er leise.

~~~~~Flashback End~~~~~

So locker, wie Itachi getan hatte, hatte er das alles dann aber doch nicht genommen. Aber Temari sollte wenigstens wissen, das er volle Verantwortung für sie und das Kind übernehmen würde. Und vor allem das er sie wegen so etwas nicht verlassen würde.

Jetzt saß er auf einer Bank dem Park der nahe des Uchihaanwesens lag. Wie sollte es jetzt weitergehen???? Natürlich liebte er sie, und er wollte auch für das Kind sorgen nur, wie würden alle darauf reagieren? Er seufzte. Jetzt nach Hause zu gehen, wäre als würde man die Hölle persönlich betreten, und dann auch noch Spiritus ins Feuer giesen. Doch irgendwann musste er doch nach Hause...

Wie würde seine Mutter darauf reagieren? Würde sie sich freuen? Wohl kaum....

~~~~~Ortswechsel--□ Sakura & Sasuke~~~~~

*Irgendwann hielt Sasuke die Stille nicht mehr aus und drehte sich zu ihr. „Ob sie´s Itachi schon gebeichtet hat?“*

„Keine Ahnung!“, antwortete Sakura ehrlich. „Aber ich hoffe es... Du wirst es auf jeden Fall an Itachi´s Verhalten merken... Der wird bestimmt geschockt sein, das er auf einmal Vater werden soll... Wahrscheinlich grübeln jetzt beide einzeln darüber nach, wie es weitergehen soll... Und wie sie es ihren Eltern beibringen sollen...“

„Also Mum,“, begann Sasuke. „Freut sich wahrscheinlich wenn sie sich von dem Schock erholt hat. Sie ist total vernarrt in Temari und dich. Sie sieht euch beiden als ihre zukünftigen Schwiegertöchter, was zwar auch stimmt aber trotzdem... Du kennst das ja schon, das geht ja schon so seit du 10 Jahre alt bist!“, lächelte Sasuke.

Verlegen nickte Sakura. „Stimmt wohl! Aber Temari ist das ja noch nicht so gewöhnt... für die ist das wahrscheinlich ein riesiger Schock... Das mit dem Kind.. und sie wird angst haben vor der Reaktion der Eltern... Ich kann sie verstehen, das hätte ich auch...“, murmelte Sakura leise und öffnete die Tür zu Temari´s Zimmer.

Überrascht guckten sie sich um. Von Temari war nicht viel zu sehen.

„Sie wird doch nicht...“, begann Sasuke erschrocken, doch plötzlich öffnete sich die Tür von Nebenraum und eine lächelnde Temari trat ein.

„Ach Hi ihr zwei das ist klasse das ihr gerade kommt! Ich darf nämlich heute nach Hause, aber hab niemanden der mich fährt... Könntet ihr mich rumfahren?“ „Klar, wo darfs denn hingehen?“, fragte Sasuke sofort. „Ähm, ich dachte einfach erst mal nach Hause...“, sagte sie verlegen.

„Nicht zu Itachi?“, fragte Sasuke überrascht und im selben Moment fragte Sakura: „Hast du´s Itachi schon gebeichtet?“

„Doch gesagt hab ich´s ihm schon...“, murmelte sie und guckte dann misstrauisch zu Sasuke. Dieser hob abwehrend die Hände. „Ich wird´s für mich behalten!“ „Du weißt also davon?“, fragte Temari argwöhnisch. Kleinlaut nickten Sakura und Sasuke. „Dann müsst ihr mir aber eine Frage beantworten!“, sagte Temari lächelnd. „Seid ihr zusammen?“ „Ja!“, sagte Sakura sofort. „Echt?“, freute sich Temari und strahlte über´s ganze Gesicht. Die beiden nickten wieder.

„Na dann, das muss man doch Feiern!“, rief Temari worauhin sie sofort zwei strafende Blicke bekam. „Kein Alkohol, keine Zigaretten!“; sagte Sakura sofort. „Du muss auf meine Nichte aufpassen!“

Temari seufzte. „Okay, dann fahren wir eben zu Itachi und bestellen uns ne Pizza!“ Daraufhin nickten Sakura und Sasuke zufrieden und die drei machten sich auf den Weg zum Uchihaanwesen....